



**Nr. 11/2018**

(Dr. Marco Krenzer)

„Gebt den Toten ein Gesicht“

## Aloysius und Hermann Stickel

**Tote des 1. Weltkrieges 1914-18**

Beim achtzehnten und neunzehnten Kriegesopfer handelt es sich um das Brüderpaar Aloysius und Hermann Stickel.

Hermann wurde am 10.09.1890 und Aloysius am 21.11.1897 als Söhne des Fabrikarbeiters Ambrosius aus Petersberg und seiner Frau Regina geb. Derbort in Haus Nr. 90 geboren.

Leider existiert zu dem Brüderpaar kein Bildmaterial aus dem Ersten Weltkrieg. Zu Aloysius Stickel konnte ein Porträt in dem Fundus der Schulbilder des Heimatsvereines zum Jahrgang 1897 gefunden werden.



In den Verlustlisten des Ersten Weltkrieges - Seite 23922 - vom 30.05.1918 findet man folgende Mitteilung: Alois Stickel - 21.11., Petersberg bei Fulda – gefallen.

Ausführlichere Informationen erhält man aus einem standesamtlichen Sterbeeintrag. Hier erfährt man, dass der Leutnant der Reserve und Führer der 8. Kompanie des Infanterieregiments Nr. 115 den Tod des Garde-Füsiliers Aloysius Stickel mitgeteilt hat. Aloysius Stickel fiel am 21.03.1918 mittags gegen 12:00 Uhr durch einen Granatenkopfschuss. Zum Todesort erhält man keine weiteren

Angaben weder aus der standesamtlichen Meldung noch durch die Traueranzeige der Eltern.

Mithilfe der Gräbersuchfunktion des Volksbundes konnte sein Grab gefunden werden. Aloysius Stickel wurde auf der Kriegsgräberstätte in Maissemy, Endgrablage: Block 1 Grab 1945 bestattet.

Maissemy befindet sich 140 km nördlich von Paris. Es handelt sich hierbei um den zweitgrößten deutschen Kriegsgräberfriedhof des Ersten Weltkrieges mit 30.481 deutschen Kriegstoten. Aus dem Umkreis von etwa 30 km wurden die deutschen Gefallenen umgebettet. Die meisten gefallenen Soldaten starben in den drei Somme-Schlachten, hauptsächlich in den Kämpfen von Ende Juni bis November 1916 und im Frühjahr bis Sommer 1918.



Aloysius Stickel war im Zivilleben Bahnarbeiter und unverheiratet.

Von Hermann Stickel gibt es bisher kein Bild. In den Verlustlisten des Ersten Weltkrieges - Seite 13013 vom 20.06.1916 - findet man folgende Mitteilung: Hermann Stickel - Petersberg, Fulda – gefallen.

Aus seiner Sterbeurkunde erfährt man, dass das Großherzogliche hessische Ministerium der Justiz mitgeteilt hatte, dass Hermann Stickel als Ersatzreservist der 7. Kompanie des Infanterieregiments Prinz Karl (4. Großherzoglich Hessisches) Nr. 118 in den Kämpfen am „toten Mann“ vor Verdun am 30.05.1915 um 21:00 Uhr infolge einer Granatsplitterverletzung verstarb.

Die Doppelanhöhe Toter Mann (franz. Le Mort Homme) befindet sich ca. 10 Kilometer nordwestlich der Stadt Verdun in Frankreich. Sie war aufgrund ihrer Beobachtungspunkte und günstiger Standorte für Artilleriestellungen mit einer der am heftigsten umkämpften Höhenzüge auf dem westlichen Maasufer.

Hermann Stickel war 26 Jahre alt und im Zivilleben Fabrikarbeiter. Über seinen Familienstand ist nichts bekannt. Sein Grab konnte über die Suchfunktion des Volksbundes nicht gefunden werden.

Falls Sie, liebe Leser, im Besitz weiterer Informationen oder Bilder von Gefallenen oder Vermissten des 1. Weltkrieges sind, wenden Sie sich bitte an: Peter Scheel T. 0661-36401 oder 0175-2884746 Mail: [scheel.fulda@t-online.de](mailto:scheel.fulda@t-online.de)